Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 87. Samstag 2. November 1850.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Von Seiten des Kirchenkonvents, und des schon bisher für die Fortbildungsschule bestandenen Ausschusses wird bekannt gemacht, daß den konfirmirten Söhnen, Lehrlingen und Gesellen auch in diesem Winter wieder Gelegenheit wird dargeboten werden, in einigen Abendstunden nützlichen Unterricht zu empfangen und ihre Kenntnisse zu erweitern. Die Väter, Pfleger und Meister werden dringend um kräftige Mitwirkung gebeten, daß ihre Söhne, Pfleg- und Lehrlinge und Arbeiter diese für ihre Bildung so heilsame Anstalt dankbar und fleißig benützen. Das Nähere wird den, nächsten Montag den 4. d. M. Abends um 7 Uhr im Wimmer'schen Schulzimmer Erscheinenden eröffnet werden.

Hornberg.

Für die Hagelbeschädigten allhier sind bisher weitere Beiträge eingegangen: von Hrn. Schulmeister Baittinger in Zwerenberg 6 kr., von Dachtel Kirchenopfer 3 fl. 20 kr., von der Gemeindekasse daselbst 1 fl. 30 kr., von Zavelstein Kirchenopfer 1 fl. 37 kr., durch Hrn. Dekan Fischer in Calw: von Mart. Schill u. Moriz Heermann in Calw 5 fl., Hrn. Stadtwerkmeister Werner in Calw 1 fl., Hrn. F. S. 1 fl. 20 kr., N. N. 30 kr.; ferner: von Zeugschmied Kohler in Calw 24 kr., von Hrn. G. B. in Stuttgart 1 fl. 30 kr., von Hrn. B. F. C. in Stuttgart 6 fl., durch Hrn. Stadtschuldheiß in Calw 5 fl. 12 kr., wofür Namens der Empfänger den herzlichen Dank aussprechen

Den 29. Okt. 1850.

Pfarrer Hiller.
Schuldheiß Kübler.

Gräfenhausen, Oberamts Neuenbürg.
(Herbst-Anzeige).

Am

Dienstag den 29. d. M.

beginnt dahier die Clevner und am

Mittwoch den 30. d. M.

die allgemeine Weinlese und kann an dem darauf folgenden Freitag schon Clevner und Mischling abgefaßt werden, der Ertrag des Clevner ist auf 70 bis 80 Eimer geschätzt.

Die Herren Weinkäufer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesezt, daß sorgfältige Auslese angeordnet wurde, und die Weinberge noch ganz belaubt sind.

Den 28. Okt. 1850.

Kelterschreiber:
Schuldheiß Glauner.

Außeramtliche Gegenstände

Schmieh.
(Liegenschafts-Verkauf).

Das Ableben meines Mannes veranlaßt mich, mit Genehmigung des Pflegers meiner Kinder meine sämmtliche Liegenschaft zu verkaufen.

Dieselbe besteht in:

1) einer einstockigten Behausung und Scheuer unter einem Dach;
2) 1 1/8 Mrg. Gras- und Baumgarten beim Haus mit vielen tragbaren Obstbäumen;
3) 2 3/8 Mrg. 36 Rth. Aker auf der untern Eigenschaft;
4) 2/8 Mrg. 29 Rth. Aker auf dem Wasen;
5) 3/8 Mrg. 46 Rth. Wiesen im Brunnenthalberg;
6) 1 Mrg. Wildfeld, bis jezt blos zur Hälfte angebaut.

Auf genannten Aekern befinden sich viele Kirschenbäume, welche selten ein Jahr ohne Früchte sind. Der Kirschenertrag hat in guten Jahren immerhin einen Werth von 30 fl., ja noch mehr.

Als sehr empfehlend für den Käufer kann ich nicht unterlassen zu bemerken, daß die hiesigen bürgerlichen Nutzungen einen Reinertrag von alljährlichen 30 — 40 fl. gewähren.

Es werden nun die Kaufsliebhaber auf

Donnerstag den 7. Nov.
Nachmittags 1 Uhr

in das hiesige Wirthshaus eingeladen, wo dann vor Abschließung des Kaufs die Bedingungen bekannt gemacht werden. Vorläufig bemerke ich noch, daß je nach Umständen die Hälfte oder ein Drittheil des Kaufschillings, wenn es verlangt würde, verzinslich angeborgt werden könnte. Unbekannte Kaufsliebhaber wollen sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen.

Um rechtzeitige Bekanntmachung des Verkaufs bittet

Den 24. Okt. 1850.

Martin Pfrommer's
Wittwe.

Merklingen, Oberamts Leonberg.
(Obstbäume-Empfehlung).

Unterzeichneter verkauft aus seiner Obstbaumschule gehörig erstarkte mit

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

guten Obstsorten veredelten Stämme,
Apfelbäume für 12 bis 15 kr.,
Birnenbäume „ 15 — 24 kr. p. Stück.
Kirschen-, Zwetschgen-, Pappel- ꝛc. Stämme zu gleich billigen Preisen. Auch jüngere veredelte Apfelholzstämme zu Schulanlagen für 6 kr. per Stück. Diese Bäume sind in rauhem Boden erzogen, und kommen in jedem Klima gut fort.

Holzinger,
rcf. Schuldheiß.

Oberkollbach.

Aus meiner Baumschule kann ich sehr viele gehörig erstarkte Obstbäume aller Gattungen zu billigen Preisen verkaufen.

Johannes Erhardt.

Alzenberg.

Apfelbäume a 24 kr., Birnbäume a 30 kr., ausgezeichnet schöne Winterthur-Zwetschgen- und Pflaumenbäume a 20 kr. verkauft

E. Horlacher.

Zavelstein.

Für die Krebskranken in Speßhardt sind ferner eingegangen: von H. Schbr. 3 fl., N. N. v. C. 24 kr., S. Meßner in St. 24 kr., S. Keppler in H. 15 kr., Pfr. K. in H. 24 kr., Pfr. K. in N. H. ein Hemd, G. St. in C. 1 fl., Fr. B. in G. 48 kr. und Leinwand, wofür im Namen der Empfänger Gottes reichen Segen wünscht

Den 30. Okt. 1850.

Sprenger, Pfarrer.

Calw.

Heute Samstag den 2. November ist bei mir Gans-Essen, wo jeder nach Belieben speisen kann.

Käufele,
Speisewirth.

Calw.

Gefarbtes wollenes Garn zu Jacken gebe ich um damit aufzuräumen zu herabgesezten Preisen. Zugleich empfehle ich mein Lager von grau wollenem Strickgarn von 1 fl. 12 kr. per Pfund an zu gefälliger Abnahme.

F. Georgii.

Calw.

Eine solide Kindsmagd von rechtschaffenen Eltern, welche auch in den häuslichen Geschäften wohl erfahren ist, findet bis Martini eine gute Stelle, wo? sagt die Redaktion.

Calw.

(Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden).

Da die am 1. Februar d. J. eröffnete 15te Jahres-Gesellschaft am lezten Tage des Monats November d. J. nach §. 15 der Statuten geschlossen wird, so werden diejenigen, welche dieser Anstalt beitreten, oder für Andere Einlagen machen wollen, eingeladen, sich in der oben bemerkten Zeit entweder in Carlsruhe oder hier bei dem Unterzeichneten, zur Aufnahme anzumelden, da spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 30. Okt. 1850.

Der Geschäftsfreund der Anstalt: Amtspfleger Buttersack.

Calw.

Mein Billardzimmer ist täglich, wie bekannt, geheizt, auch kann jeden Abend angezündet werden; zugleich bin gerne bereit, Anfänger Unterricht im Billardspiel zu ertheilen, gegen billige Berechnung.

B. Thudium.

Calw.

Samstag aber erst den 9. November ist Mezelsuppe bei

B. Thudium.

Calw.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Puzmachen, auch nimmt sie Chemisetten und sonstige Kleinigkeiten zum waschen und bügeln an und wird Jedermann mit einer billigen und schnellen Bedienung zufrieden stellen.

Marie Hütt, wohnhaft bei Bäckermeister Schwämmle in der Badgasse.

Calw.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend geräuchert Fleisch und gesalzene Schweinsköpfeln abgesotten jeden Tag zu haben.

Christof Hammer,
Mezger.

Calw.

Ich habe eine Partie Weine von den Jahrgängen 1846, 47, 48 und 49, mit denen ich aufzuräumen wünsche, und biete daher diese Weine eimer- und imiweise zu billigen Preisen zum Verkaufe an.

Karl Schramm,
Färber.

Calw.

Schoder's wohlgetroffenes Portrait mit und ohne Rahmen ist bei mir zu haben und kostet auf weißem Papier 12 kr., auf chinesischem 18 kr., Rahmen aus Goldleisten hiezu werden verfertigt zu 26 — 30 — 36 kr.

Gaißer, Glaser.

Calw.

Mein oberes Logis ist für eine kleine Haushaltung bis Lichtmeß zu vermiethen.

Kempf, Leineweber.

Calw.

Liederkranz.

Heute Abend Gesang im badischen Hof.

Calw.

Einige Wägen voll Dung sind zu verkaufen. Zu erfragen in Nro. 43 auf dem Markt.

Für Schleswig-Holstein!

An die Frauen und Jungfrauen Wirtembergs!

Es sind bei dem Stuttgarter Frauen-

Verein für Schleswig-Holstein Nachrichten vom Hamburger Frauen-Verein eingegangen, des Inhalts:

„Charpie und Leinwand sind im Augenblicke in Schleswig-Holstein reichlich vorhanden, dagegen ist das Bedürfniß an wollenen Strümpfen und Socken, Leibchen, Unterbeinkleidern und Binden höchst dringend."

Der Stuttgarter Frauen-Verein hat daher beschlossen, seine Thätigkeit ganz diesen Artikeln zuzuwenden und bittet alle gleichgesinnten Frauen und Jungfrauen in Wirtemberg, bei den bestehenden Hilfsvereinen in gleichem Sinne zu wirken, und wo solche noch nicht bestehen, sie ins Leben zu rufen.

Wo dieses nicht geschehen kann, ist der Frauen-Verein in Stuttgart immer bereit, die Arbeit Einzelner in Empfang zu nehmen und zu befördern.

Seine Adresse ist: „Hilfsverein der Stuttgarter Frauen für Schleswig-Holstein, Calwerstraße Nro. 16."

Calw.

Der erschütternde Nothruf Schleswig-Holsteiner Frauen ist gewiß auch zu den Herzen der hiesigen Frauen und Jungfrauen gedrungen, und sie sind ohne Zweifel bereit, das Ihrige für ihre deutschen Schwestern zu thun. Es ergeht daher an alle Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt, welche dazu gerne mitwirken mögen die Einladung, sich morgen den 3. Nov nach dem Nachmittagsgottesdienst in der Kleinkinderschule zu versammeln, um die Mittel und Wege zu verabreden.

Calw.

Predigen wird nächsten Sonntag den 3. Nov.: Fischer.

Stuttgart, 30. Okt. (Korrespondenz). Mit dem heutigen Tage beginnt das 35. Regierungsjahr S. M. des Königs, der als Todestag seines Vaters, des Königs Friedrich in aller Stille vorübergeht und an welchem selbst die königl. Hofbühne geschlossen bleibt. Dagegen lautet es heute wegen der gestern erfolgten allgemeinen Einberufung von Beurlaubten (d. h. vorerst von 46 Mann per Kompagnie, wobei aber die von ihren Garnisonen am entferntesten Wohnenden zuerst betroffen werden) etwas kriegerischer, wiewohl für den Augenblick ein Ausmarsch noch nicht erfolgen wird. Die Einberufungsschreiben für die übrige Infanterie-Mannschaft liegen parat, die der Artillerie und Reiterei Angehörigen sind zwar noch nicht einberufen, müssen sich aber parat halten. Ein großes Avancement unter den Offizieren hat stattgefunden, das bis zum Obersten hinaufreicht und wohl schon morgen offiziell bekannt gemacht werden wird. In der hiesigen Garnison sind heute die vorgerückten Offiziere vorgestellt worden. Oberst v. Wiederhold, Adjudant S. M. des Königs, soll seit gestern wieder von Wien zurück sein.

= Bei der K. Zentralstelle für Handel und Gewerbe ist eine sehr erfreuliche Thätigkeit bemerkbar, indem dieselbe sorgfältig Alles das aufsucht, was irgend zum Aufschwung der Gewerbe beitragen und ihnen zugleich in der Hauptaufgabe dienlich sein kann, eine solche Vervollkommnung zu erlangen, welche ihnen die Konkurrenz mit dem Auslande möglich macht. Seit einigen Tagen ist auf dem Musterlager der Zentralstelle für Gewerbe und Handel in der ehemaligen Legionskaserne eine Hebelpresse für den Blinddruck von neuer sehr zweckmäßiger Konstruktion ausgestellt, und wird etwa 14 Tage lang dort zu sehen sein. Den Mechanikern des Landes ist es gestattet, Zeichnung davon zu nehmen. — Auch zwei sehr zweckmäßige Krämerwaagen sind dort zu sehen.

† Sicherem Vernehmen nach beschäftigt sich unsere Staatsregierung in diesem Augenblicke sehr mit den Zollverhältnissen und hat insbesondere die Frage wegen eines österreichisch-deutschen Zollvereins ins Auge gefaßt, welche gewiß um so mehr von Wichtigkeit ist als sich leider ziemlich unzweideutig herausstellt, daß uns von dem preußischen Zollverein kein Heil erblühen wird, da wie früher Preußen, so jezt Braunschweig (von Manchen wird sogar vermuthet im Einverständniß mit Preußen; jedenfalls aber auf englisches Anstiften) sich dem für unsere Industrie so nothwendigen höheren Zollschutz entschieden widersetzt. Aus guter Quelle können wir versichern, daß wenn sich ein Absatzweg für unsre Industrie durch einen österreichisch-deutschen Zollverein eröffnen sollte, dabei auf jede mögliche Unterstützung unserer Regierung zu hoffen ist, der wie man hört, in diesem Augenblicke auch ein Plan zu Errichtung einer Filialbank der K. Hofbank in den Donauländern vorliegt.

Der Fischer von Biervliet.

(Schluß).

Hierauf entwickelte er, ohne Rücksicht auf seinen Nutzen, das ganze Verfahren der Böckelei, und ein dankbares Freudengeschrei segnete seinen Namen.

Seit jenem Jahre wurde der Häringsfang stärker als je. Der Fisch wurde nun von allen Seiten bis nach Wien und Venedig versandt. Alle Küsten Flanderns sahen ihren Reichthum verzehnfacht.

Wilhelm Beukels starb reich und angesehen in hohem Alter, ohne jemals den Stand, dem er angehörte, aufzugeben. Die Fischer vergaßen nicht, daß sie ihm den Wohlstand zu verdanken hatten, denn sie errichteten auf seinem Grabe zu Biervliet ein Denkmal.

Es war im Jahre 1536, als Kaiser Karl der V. die Befestigungsarbeiten an der flandrisch-seeländischen Küste besuchte, und so auch nach Biervliet kam. Auf der Fahrt dahin fragte er, was es dort Merkwürdiges zu sehen gebe.

„Etwas sehr Großes," antwortete der Steuermann. „Ew. Majestät wer-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

den dort das Denkmal von Wilhelm Beukels finden." Hierbei zog der Schiffer, ehrfurchtsvoll vor dem Namen, den er genannt, den Hut.

„Wer ist dieser Beukels?" fragte der Kaiser.

Diese Frage schien dem alten Holländer wehe zu thun. Er begriff nicht, daß man einen so allverehrten Namen nicht überall kenne.

„Majestät," antwortete er feierlich, „Wilhelm Beukels ist der Mann, der die Kunst erfunden, Häringe einzubökeln."

Ei, freilich!" antwortete der Monarch, „dann hat er den Reichthum meiner blühendsten Provinzen geschaffen. Ehre allen verdienstvollen Männern! Das Fort von Biervliet hat für mich weiter keine Bedeutung, wohl aber das Grab Eures Wilhelm Beukels."

Und der Kaiser schiffte sofort mit seinem ganzen Hofstaate dorthin und entblößte, gleich den Schiffsleuten und Fischern, sein Haupt vor dem einfachen Denkmale des Fischers von Biervliet.

Vermischtes.

— Heilbronn, 28. Okt. Gestern hat sich auf der Eisenbahn bei Kirchheim ein Bauernbursche von 17 Jahren etwa 20 Schritte vor der Lokomotive auf die Schienen gelegt, und wurde, trozdem daß sogleich gebremst wurde, leblos weggetragen.

Nachrichten aus Schleswig-Holstein melden kleine Zusammenstöße von Vorposten und daß es scheine, als beabsichtigen die Dänen irgend etwas, da sie in diesen Tagen emsiger als zuvor rekognosziren.

Wien, 23. Okt. Die Wiener Garnison hat am gestrigen Tage Ordre zur Marschbereitschaft erhalten und die ganze Armee soll auf den Kriegsfuß gestellt werden. Radetzky sendet 15,000 Mann nach dem Vorarlberg und drei Brigaden sind bereits auf dem Wege, um die Wiener Garnison zu ersezen.

Kassel, 28. Okt. Sämmtliche hiesige Regimenter haben verwichene Nacht Ordre erhalten, in die Provinz Hanau aufzubrechen und sind bereits zum größten Theil abmarschirt. Nur das Schüzenbataillon bleibt einstweilen zur Bewachung des Zeughauses und des Kastells, hat jedoch Anweisung, sich beim Einrücken fremder Truppen als abgelöst zu betrachten.

In der Lausiz schwebt jezt ein Brandstifterprozeß gegen 10 Knaben, von denen der jüngste 11 1/2, der älteste 18 1/2 Jahr alt ist. Sie haben in den Jahren 1846 — 1848 59 Brandstiftungen begangen, welche mit Einschluß von 7 Brandstiftungsversuchen, in 61 Orten in der Oberlausiz und den angrenzenden Landestheilen verübt wurden. Die Untersuchung ergiebt, daß die jungen Verbrecher eine die ältesten Bösewichter fast beschämende Verdorbenheit entwickeln.

Am 23. fand in Warschau der Ball der Adelsmarschälle aller Gouvernements des Königreichs Polen zur Feier des 50jährigen Dienstjubiläums des Fürsten Paskiewitsch statt. Unter anderen hohen Gästen nahmen an demselben auch die Kronprinzessin Olga v. Wirtemberg und ihr Gemahl der Kronprinz Karl v. Wirtemberg Theil, welch erstere den Ball an der Hand des Jubilars mit einer Polonaise eröffnete.

Warschau, 23. Okt. Außer dem Marschallsballe wird die Stadt Warschau einen Ball veranstalten, der 100,000 p. G. kosten wird, und sodann wird der Kaiser einen Ball geben, für welchen 200,000 Silberrubel angewiesen sind. — Am 29. sollen die hohen Herrschaften Warschau verlassen. (Schl. Z.)

Die größte Neuigkeit des Tages in Ney-York ist die Schneiderverschwörung. Die Schneidergesellen, viertausend Mann hoch, haben sich verschworen, keinen Nadelstich mehr zu thun, bis die Meister ihnen einen Dollar täglich und eine Abgabe von zehn Prozent des Gewinns an das Gesellenkomitee zugesichert. Daß die Gesellen den Meistern auch bei einem etwaigen Verlust zehn Prozent vergüten wollen, davon lassen sie nichts verlautbaren.

Stuttgart, 29. Okt. Der Fürst von Warschau, Feldmarschall Paskiewitsch, erhielt zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum das Großkreuz des Militärverdienstordens von S. M. dem Könige zugeschickt. Hr. Legationsrath v. Hummel aus dem geheimen Kabinet ist der Ueberbringer desselben.

Nachrichten aus Venedig und Verona vom 24. und 25. Okt. bestätigen die Meldung von Truppenbewegungen in der Richtung von Tyrol und Steiermark. (A. Z.)

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw